

Ergebnisse

17. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen am 21. März 2019 in Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Thema „Von Vielfalt profitieren“ tauschten sich bei der 17. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen am 21. März 2019 rund 80 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik aus. In Kooperation mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) wurden im Rahmen eines World Café die Vorteile von Vielfalt im Arbeitsalltag und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Diversitätsmaßnahmen diskutiert.

Eröffnet wurde die Fachkräftekonferenz wie gewohnt von Dr. Martin Rudolph, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Göttingen und Vorsitzender der SüdniedersachsenStiftung. Nach einem kurzen Bericht zu den aktuellen Entwicklungen der Stiftung übergab er das Wort an Nora Schodder, Projektleiterin des Regionalen Fachkräftebündnisses Südniedersachsen. Sie begrüßte ebenfalls alle Teilnehmer*innen und bedankte sich beim SNIC für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung. Im Anschluss stellte sie in wenigen Worten das Programm der 17. Fachkräftekonferenz vor und begrüßte ganz herzlich die einzelnen Gastreferenten.

Impuls aus der Wissenschaft

Zum Einstieg in das Thema erklärte Prof. Dr. Dr. Fabian Froese, Professor für Personalmanagement mit dem Schwerpunkt China/Asien an der Universität Göttingen, was sich hinter dem Begriff „Diversität“ verbirgt und warum wir diese überhaupt managen müssen. Hierzu präsentierte er den Teilnehmern die Ergebnisse seines Forschungsprojektes – 924 Mitarbeiter, 51 Personalverantwortliche und 50 Führungskräfte unterschiedlicher Unternehmen wurden branchenübergreifend zu der Bedeutung, den Auswirkungen und Erfolgsfaktoren eines Diversitätsmanagements befragt. Neben der Unterstützung der Unternehmensführung und Einbindung der Mitarbeiter zählen das bewusste Zusammenstellen diverser Teams und die klare Kommunikation der Maßnahme sowie festgelegte Ansprechpartner zu den Eckpfeilern eines erfolgreichen Diversitätsmanagements.

Charta der Vielfalt in Südniedersachsen

Als nächstes berichtete Dr. Daniela Marx, Stabstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen, über die Charta der Vielfalt und ihre Bedeutung für die Diversitätsstrategie der Universität Göttingen. Die Arbeitgeberinitiative „Charta der Vielfalt“ wurde 2006 von vier

Unternehmen ins Leben gerufen. Ziel ist die Gestaltung eines vorurteilsfreien Arbeitsumfeldes durch Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in den Arbeitsalltag.

Als Charta-Unterzeichner arbeitet die Universität Göttingen kontinuierlich daran, Diversität als Element der Strategieentwicklung und Profilbildung in allen Tätigkeitsfeldern zu verankern. Besonders Projekte wie die Antidiskriminierungsberatung und die Angebote zur Unterstützung trans* Studierender liegen Dr. Daniela Marx am Herzen.

Neben der Universität Göttingen haben noch 30 weitere Unternehmen und Institutionen aus dem Raum Göttingen die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sich der Förderung von Vielfalt im Arbeitsalltag verschrieben. Bei einem ersten Treffen Anfang März konnten sich die regionalen Unterzeichner kennenlernen und sich über ihre Aktivitäten und Erfahrungen austauschen.

Impuls aus der Wirtschaft

Wie Diversitätsmaßnahmen erfolgreich in den Arbeitsalltag eines Unternehmens integriert werden können und welche Herausforderung bei der Umsetzung zu überwinden sind, erfuhren die Teilnehmer*innen von Kerstin Jakob, Koordinatorin Unternehmensentwicklung beim Stiermerling Senioren-Residenzen e.V. Im Mittelpunkt stehen Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter*innen – Mitspracherecht bei Veränderungen als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung. Darüber hinaus erhielten die Führungskräfte auf allen Ebenen eine spezielle Schulung, denn auch Loben will gelernt sein. Kerstin Jakobs erklärte, dass eine erfolgreiche Entwicklung nur möglich ist, wenn alle daran mitwirken dürfen.

Diskussionen im World Café

Im Anschluss leiteten Caroline Heck und Jasmin Düwell vom SüdniedersachsenInnovations-Campus (SNIC) die Teilnehmer*innen durch das World Café. Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf diskutierten die Anwesenden in wechselnden Kleingruppen drei Fragen zum Thema Diversität. Die Ergebnisse der einzelnen Diskussionen notierten alle auf den bereitliegenden Tischdecken:

Reflektieren Sie gemeinsam: Was umfasst der Begriff Diversität?

Die Definition von Diversität fiel an den einzelnen Tischen sehr ähnlich aus. Neben Chancengleichheit gehören auch die Akzeptanz und Berücksichtigung individueller Bedürfnisse für die Teilnehmer*innen dazu. In großer Runde wurde dann deutlich, dass Diversität bereits in vielen Organisationen Teil der Prozessplanung ist, aber die Aufmerksamkeit für dieses Thema immer

mal wieder verloren geht – ein gutes Miteinander müsse daher immer wieder in den Fokus gerückt werden, so die Teilnehmer*innen.

Mit Blick auf Ihren beruflichen Werdegang: Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf den Umgang mit Diversität gemacht?

In der Diskussion der zweiten Frage wurde deutlich, dass die Erfahrungen teilweise sehr unterschiedlich sind. Für die einen spielt Diversität kaum noch eine Rolle - gemischte Teams gehören schon lange zum Arbeitsalltag. Für die anderen könnte die Wahrnehmung von Diversität noch stärker sein und auch die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern komme häufig zu kurz. Besonders Personalverantwortliche stünden vor der Herausforderung, die vielen Aspekte von Vielfalt zu erfassen und zielführend zu managen.

Welche Empfehlungen haben Sie, damit Unternehmen / Institutionen von Vielfalt profitieren?

Um geeignete Maßnahmen in Unternehmen und Institutionen gestalten und auch erfolgreich etablieren zu können, müsse zunächst genau definiert werden, was dort unter Vielfalt verstanden wird, darin waren sich die Teilnehmer*innen einig. Eine erfolgreiche Umsetzung von Diversitätsmaßnahmen sei nur möglich, wenn diese auch zu den internen Strukturen und Anforderungen passen. Darüber hinaus sei es wichtig, die Mitarbeiter*innen in diesen Prozess mit einzubinden und ihnen die Möglichkeit zum Austausch zu geben.

„Die Welt ist bunt“ mit diesen Worten eines Teilnehmers fasste Nora Schodder am Ende die Ergebnisse zusammen und lud die Teilnehmer*innen anschließend ein, die Vielfalt im eigenen Umfeld für den Rest des Tages noch einmal bewusst wahrzunehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gastreferenten, den Ausstellern des Informationsmarkts und zahlreichen Teilnehmern.

Wir freuen uns auf die nächste Fachkräftekonferenz und bitten Sie, den folgenden Termin vorzumerken: **24. Oktober 2019.**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Rudolph
Leiter IHK-Geschäftsstelle Göttingen
Vorsitzender der SüdniedersachsenStiftung

Nora Schodder
Projektleiterin Fachkräftebündnis
Südniedersachsen